

Tagung

Mittendrin oder nur irgendwie dabei?

Die Rolle von Menschen mit Migrationshintergrund
in der deutschen (Kommunal-)Politik

Mittwoch, 29. Juni 2011

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit dem Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften und der Stiftung Mercator

Knapp 20% der Bevölkerung in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. In Parteien, Parlamenten und politischen Ämtern sind sie weit weniger präsent. Dabei kann der politische Betrieb von ihren Erfahrungen und spezifischen Anliegen profitieren. Nicht zuletzt wird die Legitimität der Demokratie in kulturell und ethnisch immer vielfältigeren Gesellschaften auch davon abhängen, ob deren Institutionen in der Lage sind, die Vielfalt in den demokratischen Prozess einzuspeisen.

Die Tagung „Mittendrin oder nur irgendwie dabei?“ fragt nach der Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Politik und schaut dabei besonders auf die Ebene der Lokalpolitik, die häufig als „Schule der Demokratie“ bezeichnet wird.

Welche Barrieren existieren für eine höhere Beteiligung? Welche Strategien taugen, um die Vielfalt in der Politik zu steigern? Kann die formelle Beteiligung am politischen System in Zeiten allgemeinen Verdresses an der klassischen Politik überhaupt Motor der Integration sein? Was bedeutet es umgekehrt für die Legitimität der Politik, wenn sie mit der wachsenden Vielfalt in der Bevölkerung, gerade der Großstädte nicht mithält?

Im Rahmen der Tagung werden erstmals die Ergebnisse der Studie „Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Großstädte“, die vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (MPI MMG) in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der Stiftung Mercator durchgeführt wurde, vorgestellt und diskutiert.

Die Tagung findet statt im Rahmen des Programms der Heinrich-Böll-Stiftung „Was ist der deutsche Traum? Bildung – Integration – Aufstieg“, das sich im letzten Jahr bereits u.a. mit Lehrenden mit Migrationshintergrund an deutschen Schulen beschäftigt hat.

Weitere Informationen: www.boell.de/wasistderdeutschetraum
und im Blog: www.wasistderdeutschetraum.de

Programm

- 09.00 Anmeldung
- 09.30 *Begrüßung*
Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung
Anne Rolvering – stellv. Leiterin Kompetenzzentrum Internationale Verständigung,
Stiftung Mercator
- 09.45 *Vorstellung der Studie*
Einwanderer und Einwanderinnen in den Räten deutscher Städte
Die Studie von MPI MMG, Heinrich-Böll-Stiftung und Stiftung Mercator untersucht erstmals bundesweit die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in der Kommunalpolitik. Sie zeigt, dass der Anteil von Migrantinnen und Migranten in den Räten deutscher Großstädte erschreckend gering ist. Auf der Grundlage einer Befragung aller migrantischen Ratsmitglieder in deutschen Großstädten gibt sie Auskunft über die Rolle von Kommunalpolitikerinnen und –politikern mit Migrationshintergrund, über Wege, die sie in die Parlamente geführt haben und über die Barrieren, an denen allzu viele scheitern.

Prof. Dr. Karen Schönwälder / Cihan Sinanoglu / Daniel Volkert – Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser & multiethnischer Gesellschaften (MPI-MMG)
- 10.30 *Kommentar*
Prof. Dr. Thomas Saalfeld – Otto-Friedrich-Universität Bamberg
anschließend Diskussion
Moderation: **Stephan Ertner** – Heinrich-Böll-Stiftung
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 *Gespräch*
Ganz normale Volksvertreter?
Welche Rolle spielen Politikerinnen und Politiker mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland? Sind sie (auch) Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund? Werden sie als Expertinnen und Experten für Migrationsthemen angesehen? Mit welcher Motivation haben sie sich um Amt oder Mandat beworben? Welche Förderung haben sie erfahren, mit welchen Schwierigkeiten hatten sie zu kämpfen?

Canan Bayram – MdA, Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus
Ergun Can – Vorsitzender Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen und Stadtrat Stuttgart (SPD)
Dr. Ezhar Cezairli – Stadtverordnete Frankfurt/Main (CDU)
Niombo Lomba – Stadträtin Stuttgart (Bündnis 90/Die Grünen)
Moderation: **Mekonnen Mesghena** – Heinrich-Böll-Stiftung

- 14.00 *Vortrag*
Partizipieren, aber wie?
 Zur Artikulation und Durchsetzung der Interessen von Migrant/innen haben sich zahlreiche Foren etabliert: der Integrationsgipfel, Integrationsräte, die Deutsche Islam Konferenz, etc. Welche Rolle spielen diese Einrichtungen in der parlamentarischen Demokratie?
- Dr. Markus Linden** – Universität Trier
anschließend Diskussion
 Moderation: **Dr. Andreas Poltermann** – Heinrich-Böll-Stiftung
- 15.00 *Gespräch*
Die Partizipation der «Newcomer»: internationale Erfahrungen
 Wie ist es um die Repräsentanz von Migrantinnen und Migranten in den politischen Systemen anderer Länder bestellt? Welche Rahmenbedingungen erscheinen im Vergleich zur Situation in Deutschland förderlich, welche eher hinderlich?
- Dr. Laure Michon** – Department of Research and Statistics, Municipality of Amsterdam, NL
Prof. Dr. Marco Giugni – Department of Political Science, University of Geneva, CH
 Moderation: **Mekonnen Mesghena** – Heinrich-Böll-Stiftung
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 *Podiumsgespräch*
«Be Berlin!»
Politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten in der Hauptstadt
 Berlin gilt als Stadt mit einem hohen Anteil von Abgeordneten mit Migrationshintergrund. Taugt Berlin als Vorbild für andere Städte? Was kann getan werden, um die Repräsentanz weiter zu stärken? Welche Rolle spielen Parteien, Vereine, Gewerkschaften und migrantische Organisationen?
- Renate Künast** – MdB, Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag und Kandidatin für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin
Prof. Dr. Karen Schönwälder – Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften
Safer Cinar – Beauftragter für Migrations- und Integrationsfragen des DGB Berlin-Brandenburg
Günter Piening – Beauftragter für Integration und Migration in Berlin
 Moderation: **Minou Amir-Sehi** – Journalistin
- 18.00 Ende

Information

Zeit und Ort:

Mittwoch, 29. Juni 2011 (09.00 – 18.00 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage, Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen: Deutsch < > Englisch mit Simultanübersetzung

Foto-/Ton- und Filmaufnahmen

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunk- und TV-Sendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner/innen gemacht werden können.

Ihre Meinung

Um unsere Veranstaltungen in Zukunft noch stärker an Ihren Interessen und Wünschen zur orientieren, benötigen wir eine persönliche Rückmeldung.

Wir möchten Sie bitten, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, um den beiliegenden Fragebogen zu beantworten. Ihren Fragebogen können Sie am Anmeldetisch abgeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Information und Fachkontakt:

Stephan Ertner, Koordinator des Programms „Was ist der deutsche Traum? Bildung – Integration – Aufstieg“
ertner@boell.de, Telefon 030.285 34 410